

# Ein Gleis, das kunst verbindet

«ohm41» und «kunst thurgau»  
präsentieren mit «eingleisig»  
zeitgenössische Kunst

**Vom 24. August bis zum 21.**

**September findet entlang der Strecke Wil-Frauenfeld die Ausstellung «eingleisig» statt. Dabei präsentieren 37 ostschweizer kunstschaaffende ihre Arbeiten der Öffentlichkeit.**

Der Sonntag, 24. August, steht ganz im Zeichen der zeitgenössischen Kunst: Am besagten Tag findet beim Bahnhof Frauenfeld ab 11 Uhr die Vernissage der Ausstellung «eingleisig» statt. Rund eineinhalb Jahre haben die beiden Ostschweizer Künstlergruppen «ohm 41» und «kunst thurgau» darauf hingearbeitet. «Wir werden diesen Mega-Anlass fulminant mit Musik und Performance starten», versicherte Brigitta Hartmann, Präsidentin von «kunst thurgau», letzten Donnerstag an einer Presseorientierung.

## **Von Wil aus zum Ziel**

Die Frauenfeld-Wil-Bahn chauffiert die in Wil wohnhaften Besucherinnen und Besucher von der Äbttestadt aus an die Eröffnungsfeier. Nach Frauenfeld kommen ebenfalls die Regierungsrätinnen Monika Knill und Kathrin Hilber, welche in den Anlass miteinbezogen werden. Wer übrigens im Menschen-Wirrwarr auf dem Bahnhofsplatz die Orientierung verliert, muss keinen Grund zur Sorge haben. Denn mit Oliver Kühn vom «Theater jetzt!» steht während des ganzen Tages ein kompetenter und zugleich amüsanter Lotse zur Verfügung. Die Bahn transportiert die Gäste anschliessend zum ersten Ausstellungsort in Lüdem. Bis zu einer Anzahl von 500 Leuten sei der Transport machbar, betonte Brigitta Hartmann. «Wenn es mehr sind, dann hat die Frauenfeld- Wil-Bahn ein Problem», fügte Markus Eugster von «ohm 41» ironisch hinzu. Von Lüdem aus geht es dann zu Fuss weiter zum Ausstellungsort nach Murkart, bevor die Vernissage in Wil um ca. 16 Uhr mit einem Apéro endet.

## **Spektakuläres Finale**

Nicht weniger spektakulär als die Vernissage fällt die Finissage am Sonntag, 21. September, aus. Mit bulgarischer Live-Musik und diversen Aktionen erfolgt in Wil auf der Terrasse des Restaurants Vivace der krönende Abschluss der rund einmonatigen Ausstellung.

## **Grenzüberschreitungen**

Bei «eingleisig» werden bewusst Grenzüberschreitungen getätigt. Das Auge des Besuchers muss demnach genau hinschauen, um festzustellen, ob das aufgestellte Objekt Teil der Ausstellung ist oder zum realen Leben gehört. Beispiele solcher Grenzverschiebungen zeigen die Projekte von Hans Thomann und Markus Eugster auf.

## **Zwischen Anfang und Ende**

Zwischen dem 24. August und dem 21. September wird ebenfalls einiges geboten.

So lädt Oliver Kühn bei «Bratwurst – ä Ganzes – retour» die Gäste via Frauenfeld-Wil-Bahn auf eine Art Kunstreise ein. Hungern muss dabei niemand, denn nebst vielen Eindrücken wartet auf die Reisenden eine Bratwurst. Weiter stehen ein Feuerspektakel, ein Poetry- Slam Duell, eine Kinder-KunstAktion und viele weitere Anlässe auf dem Programm. Dabei schaffen auch Schülerinnen und Schüler Kunst. Zum Beispiel setzen Kinder und Jugendliche der Schulgemeinde Münchwilen beim Anlass «40x40 und Band» ihre Gedanken zum Thema «eingleisig» künstlerisch um. Eine Übersicht der Ausstellungsorte und Aktionen sowie deren Daten und Zeiten ist im Internet unter [www.eingleisig.ch](http://www.eingleisig.ch) ersichtlich.

### **Gute Zusammenarbeit**

Wenn mehrere Kunschtchaffende zusammenarbeiten, kann dies in einem Desaster enden. Doch fanden sich mit «ohm41» und «kunst thurgau» zwei Gruppierungen, welche gut miteinander harmonieren. Dies, obwohl innerhalb der Gruppen völlig andere Kulturen bestehen. So herrschen laut Markus Eugster bei «ohm41» chaotische Zustände, während es bei «kunst thurgau» strukturierter zu und her gehe. «Trotzdem bringen beide Grosses zustande», betonte Eugster.

Ebenfalls eingleisig gearbeitet haben die Städte Wil und Frauenfeld sowie die Kantone St. Gallen und Thurgau, welche das aufwendige Projekt grosszügig mitfinanzieren.

*Patrick Musso*

